

2. V. 682. Schweizerisch-italienischer Konflikt.

Das politische Departement der schweizerischen Eidgenossenschaft bringt durch Zirkularschreiben vom 21. April 1902 zur Kenntniss der Kantonsregierungen, daß die Schweiz infolge des Bruches der diplomatischen Beziehungen zwischen der Schweiz und Italien keine eigene diplomatische noch konsularische Vertretung mehr in Rom habe. Die laufenden Geschäfte werden bis auf weiteres von der königlich belgischen Gesandtschaft bei dem Quirinal (Adresse: Palazzo Roccagiovine, Foro Trajano) mit Hülfe des Kanzleipersonals der ehemaligen schweizerischen Gesandtschaft besorgt.

In allen Angelegenheiten, in denen man früher die schweizerische Gesandtschaft in Rom in Anspruch genommen, habe man sich nun an die königlich belgische Gesandtschaft zu wenden.

Die schweizerischen Konsulate in Italien erleiden durch den Bruch der diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern keine Veränderung; die schweizerischen Konsuln fahren also fort, ihre Funktionen wie bisher auszuüben.